

Neuigkeiten aus dem Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften“

Podiumsdiskussion „Zukunft der Alpenflüsse“ am 14. März 2019

Nach einem Jahr Ausstellung „gerade wild – Alpenflüsse“ zieht der DAV Bilanz und wagt einen Blick in die Zukunft der Alpenflüsse. Zum Einstieg gibt Dr. Gregory Egger vom Aueninstitut einen Überblick über den Zustand der Alpenflüsse und erläutert Herausforderungen anhand konkreter Beispiele. Anschließend diskutieren Experten über die Zukunft der Alpenflüsse. Die Veranstaltung wird von Georg Bayerle, Bayerischer Rundfunk, moderiert. **Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich unter natur@alpenverein.de.**

Ort: Alpines Museum, Praterinsel 5, 80538 München

Beginn: **Donnerstag, 14. März 2019, 19:30 Uhr**

Flussfilmfest München - auch 2019 wieder ein Erfolg!

Trotz des ungewöhnlich warmen und fast frühlingshaften Wetters, ließen sich viele Besucher nicht davon abhalten, den Sonntag mit anregenden Filmen zu verbringen. Spannend waren auch die Diskussionen zum Zustand der Gewässer (mit Walter Binder, Roland Kriegsch, Kristof Reuther und Stefan Schmidt) und zur Wasserkraftnutzung (mit Gregor Overhoff, Roberto Epple und Albert Göttle). [Weiterlesen >>](#)



Gäste des Flussfilmfests 2019 im Kleinen Konzertsaal im Gasteig (@ Wolfgang Hug).



Expertendiskussion mit Walter Binder, Kristof Reuther, Stefan Schmidt und Roland Kriegsch, Moderation Sigrun Lange (@ Wolfgang Hug).



Expertendiskussion mit Roberto Epple, Albert Göttle und Gregor Overhoff, Moderation Wolfgang Hug (@ Sigrun Lange).

Stellenausschreibungen im Projekt „Alpenflusslandschaften“

Zur Verstärkung des Teams am Standort in Weilheim sucht der WWF Deutschland baldmöglichst zwei Mitarbeiter (m/w/d):

- einen qualifizierten Referenten Wildflüsse (m/w/d) in Teilzeit (60-80%); [hier geht's zur Stellenausschreibung >>](#)
- einen motivierten studentischen Mitarbeiter Wildflüsse (m/w/d) in Teilzeit mit 16 bis 20 Wochenstunden; [hier geht's zur Stellenausschreibung >>](#)

Artenvielfalt: Landwirte und Naturschützer im Dialog

Zum dritten Mal trafen sich im Februar 2019 Landwirte und Naturschützer im Rahmen des Hotspotprojektes „Alpenflusslandschaften“, um über die Möglichkeiten der Förderung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft zu diskutieren. In der heißen Phase des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ war dieses Thema aktueller denn je. [Weiterlesen >>](#)

BUND Naturschutz und Bauernverband werben für mehr Artenvielfalt

„Wir wollen den Artenschutz in der Feldflur stärken. Alle landwirtschaftlichen Betriebe sind aufgerufen, sich verstärkt für einen Erhalt der Artenvielfalt auf Äckern und Wiesen zu engagieren.“ Das war die Kernbotschaft einer Veranstaltung im Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil, die unter dem Motto „Artenvielfalt in der Landwirtschaft“ stand und von BUND Naturschutz und Vertretern des Bayerischen Bauernverbands gemeinsam ausgerichtet wurde. [Weiterlesen >>](#)



Landwirtschaftstag am Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil (© BUND).

Termine

Wie immer finden Sie auf unserer Projektwebseite unter „[Aktuelles](#)“ interessante Termine rund um das Thema Alpenflüsse oder verwandte Themen. Demnächst finden beispielsweise folgende Veranstaltungen statt:

- 6.-8. März 2019: „Ornithologische Tage für Kinder“ am Naturschutz und Jugendzentrum Wartaweil (Herrsching)
- 11. März 2019: Informationsveranstaltung des Bayerischen Bauernverbands zum Projekt „Peiting blüht auf“
- 20. März 2019: Veranstaltung zum ökologischen Fußabdruck an der Jugendsiedlung Hochland (Königsdorf)
- 23. März 2019: Ramadama in den Isarauen an der Jugendsiedlung Hochland (Königsdorf)
- 10. April 2019: Informativer und kulinarischer Abend rund um das Thema Fisch (Jagd- und Fischereimuseum, München)
- 11. Mai 2019: Exkursion der „Botschafter der Artenvielfalt“ ins Friedergries

Ab April 2019 startet wieder das Programm „Abenteuer Ammer“ des Landesbund für Vogelschutz mit zahlreichen Exkursionen.

Relevantes rund um das Thema „Flüsse“

Gewässerrandstreifen, bald auch in Bayern verpflichtend?

Das Volksbegehren in Bayern war mit 18,4 Prozent Zustimmung sehr erfolgreich. Umweltminister Thorsten Glauber reagiert bereits. In der Süddeutschen Zeitung (SZ) vom 15. Februar 2019 wird er mit der Aussage zitiert, dass Uferstrandstreifen „ein klares Muss“ seien. „Es kann nicht sein, dass von 16 Bundesländern Bayern als letztes Gewässerrandstreifen nicht verpflichtend macht.“ Die Gewässerrandstreifen könnten also schon bald verpflichtend in Bayern eingeführt werden. Landwirte sollen für diesen Beitrag zum Naturschutz auch entschädigt werden, verspricht Glauber gegenüber der SZ. Was Uferstrandstreifen sind und warum wir sie brauchen, erklären Experten. [Lesen Sie die Beiträge von Elisabeth Wöfl, Stephan Jüstl und Joachim Kaschek >>](#)

Fischotter in der Isar in München gesichtet

Zu Jahresbeginn fanden die Fischer nur verdächtige Spuren im Schnee. Mittlerweile beweisen jedoch die Bilder einer Wildkamera, dass der Fischotter zurück an die Isar gekommen ist. Isarfischer Willi Ruff geht von mindestens vier Fischottern mitten in München aus. [Zum Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 28. Februar 2019 >>](#)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

[Newsletter abmelden](#)

Herausgeber

WWF Deutschland, Büro Wildflüsse Alpen
Münchener Straße 35A
82362 Weilheim i.OB

Telefon +49 (0)881 122 333 13
E-Mail: [sigrun.lange\(at\)wwf.de](mailto:sigrun.lange(at)wwf.de)

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieser Newsletter ist ein Dienst von www.alpenflusslandschaften.de.

Das Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften“ wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie des Bayerischen Naturschutzfonds.